

Der Begriff der Literatur

Transdisziplinäre Perspektiven

Herausgegeben von
Alexander Löck und Jan Urbich

unter Mitarbeit von
Andreas Grimm

De Gruyter

ISBN 978-3-11-022547-1
e-ISBN 978-3-11-022548-8
ISSN 1860-210X

Library of Congress Cataloging-in-Publication Data

Der Begriff der Literatur : transdisziplinäre Perspektiven / edited by
Alexander Löck, Jan Urbich.

p. cm. – (Spectrum Literaturwissenschaft ; 24)

Lectures delivered during the winter semester of 2007/2008 and the
summer semester of 2008 at the Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Includes bibliographical references.

ISBN 978-3-11-022547-1 (alk. paper)

1. Literature. 2. Intention in literature. 3. Literature – Explica-
tion. I. Löck, Alexander, 1974– II. Urbich, Jan, 1978–

PN45.B37 2010

801'.45–dc22

2010021691

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2010 Walter de Gruyter GmbH & Co. KG, Berlin/New York

Einbandabbildung: Ralf Hiemisch/Getty Images
Druck: Hubert & Co. GmbH & Co. KG, Göttingen
∞ Gedruckt auf säurefreiem Papier

Printed in Germany

www.degruyter.com

Vorwort

Dieser Band geht auf eine Ringvorlesung zurück, die im Wintersemester 2007/2008 und im Sommersemester 2008 an der Friedrich-Schiller-Universität Jena stattfand.

Wir möchten an dieser Stelle neben den Beiträgern auch allen danken, die an der Planung, Organisation und Durchführung der Ringvorlesung und an der Erstellung des hier vorgelegten Bandes beteiligt waren. Vor allem sei Andreas Grimm gedankt, der die Vorlesungsreihe und die Arbeit an dem Band nicht nur von Anfang an organisatorisch und technisch entscheidend unterstützt hat, sondern auch konzeptionell ein wichtiger Gesprächspartner gewesen ist. Wir danken Prof. Dr. Juliane Köster und Prof. Dr. Gottfried Willems, die als Direktoren des Instituts für Germanistische Literaturwissenschaft der Universität Jena dem Projekt bereitwillig die notwendige institutionelle und finanzielle Unterstützung haben zukommen lassen. Juliane Köster danken wir darüber hinaus für den wesentlichen Beitrag, den sie als Moderatorin der Vortragsdiskussionen zum konstruktiven Klima geleistet hat, das die gesamte Reihe kennzeichnete.

Für Rat und Hilfe bei institutionellen Fragen im Zusammenhang mit der Publikation dieses Bandes danken wir Prof. Dr. Jens Haustein und Prof. Dr. Stefan Matuschek. Weiterhin gilt unser Dank dem Verlag Walter de Gruyter und seinem Cheflektor Prof. Dr. Heiko Hartmann sowie Prof. Dr. Angelika Corbineau-Hoffmann und Prof. Dr. Werner Frick für die Aufnahme des Bandes in ihre Reihe *spectrum Literaturwissenschaft*. Schließlich danken wir unserer Lektorin Dr. Manuela Gerlof herzlich für ihre kenntnisreiche, engagierte und dabei stets freundliche und geduldige Betreuung.

Jena im März 2010

Alexander Löck und Jan Urbich

Inhalt

Vorwort	V
Alexander Löck und Jan Urbich Einleitung. Der Begriff der Literatur – Theorie der Praxis, Praxis der Theorie	1
Jan Urbich Der Begriff der Literatur, das epistemische Feld des Literarischen und die Sprachlichkeit der Literatur. Einleitende historische Bemerkungen zu drei zentralen Problemfeldern der Literaturtheorie	9
Alexander Löck Was vom Fragen übrig blieb. Versuch einer Synthese	63
Dieter Burdorf Form und Formation. Zur Konstitution literaturwissenschaftlichen Wissens	119
Tilmann Köppe Über Literatur, ihre Geschichte und Funktionen und über die Definierbarkeit des Literaturbegriffs	137
Gerhard R. Kaiser Anthologie, Kanon, Literaturbegriff. Überlegungen zu ihrem Zusammenhang – auch in pragmatischer Hinsicht	151
Achim Geisenhanslüke Vom Nutzen und Nachteil der Wahrheit für die Literatur	171
Oliver Jahraus Was es heißt, Literatur als Medium zu interpretieren? Zur Medialität der Literatur	189
Eckhard Lobsien Literaturtheorie nach Iser	207
Gottfried Willems Der Literaturbegriff als Problem der Wissenschaft. Die Literatur als Refugium des Wertlebens und das Ideal der wertfreien Wissenschaft	223

Gottfried Gabriel Der Erkenntniswert der Literatur	247
Bernd Auerochs Literatur und Reflexion	263
Stefan Matuschek Literatur und Lebenswelt. Zum Verhältnis von wissenschaftlichem und nicht-wissenschaftlichem Literaturverständnis	289
Gerhard Kurz Die Poesie unter der Poesie, die Literatur unter der Literatur	309
Juliane Köster Literatur und Leben – aus der Perspektive des schulischen Gebrauchs von Literatur	327
Jens Haustein Minne und Wissen um 1200 und im 13. Jahrhundert	345
Ulrich Steltner Roman Ingardens logische Bestimmung des Verhältnisses von Sprache, Literatur und Ästhetik	371
Georg W. Bertram Selbstbezüglichkeit und Reflexion in und durch Literatur	389
Dirk Oschmann Die Sprachlichkeit der Literatur	409
Stephan Mussil Literatur und Geist. Überlegungen zur Theorie der literarischen Praxis	427
Wolfgang G. Müller Die ethische Dimension der Literatur – am Beispiel des Versuchs der Grundlegung einer Ethik des Erzählens	451
Klaus Manger Kluftrosen sind keine Blumen, auch keine blauen. Zur Genauigkeit literarischer Kunst	469